

## Tabaksteuer-Erhöhung = ...staatlich garantierte Profite für Mafiosi?

Am 29. Jan 2014 beschloss die Österreichische Bundesregierung eine Erhöhung der Tabaksteuer. Die Konsequenzen für das Budget hat ein Blog der Agenda Austria am 24. Jänner mit dem Titel „Budgetpläne: Alles nur Schall und Rauch?“ ausführlich beschrieben.

Aber die echten Gewinner diese Steuererhöhung werden Kriminelle und Mafiosi sein.

Dr. Max Burger-Scheidlin, Geschäftsführer der Internationalen Handelskammer Österreich zeigt nachstehend die Zusammenhänge zwischen übertriebenen Steuern und Reaktionen der Konsumenten auf – deren Verhalten indirekt letztlich v.a. Kriminellen zugute kommt.

Rauchen ist ungesund! – und da ein ordentlicher Staat *sicherstellen* soll, dass die Gesundheit der Bürger gewahrt und erhöht wird, ist es ordnungspolitisch richtig Maßnahmen zur Reduktion des Rauchens zu setzen!

Daher erhöhte der österreichische Staat immer wieder die Steuern auf Zigaretten – zuletzt am 29. Jan 2014. Ziel war und ist es, einerseits durch hohe Preise die Zahl der Raucher zu reduzieren und andererseits mit den dadurch lukrierten höheren Steuereinnahmen Budgeteinnahmen zu lukrieren, die Finanzierung der Spitäler zu verbessern, etc.

Das Ziel wurde in der Vergangenheit nicht erreicht – und auch die letzte Erhöhung wird wenig daran ändern - denn die Realität schaut anders aus:

- der Staat machte die theoretische Rechnung ohne den Konsumenten. Die Zahl der Raucher blieb über die Jahre ungefähr gleich. Herr und Frau Österreicher rauchen wegen der hohen Steuern nicht weniger, sondern weiterhin rund 16 - 17 Milliarden Zigaretten pro Jahr.  
Nur haben viele Konsumenten ihre Lieferanten gewechselt. Weg von den legalen Tabaktrafiken, hin zu billigeren Anbietern, zu illegalen Anbietern. Heute werden vielleicht 3 Milliarden Zigaretten/Jahr ins Land geschmuggelt (ca. die Hälfte sind Fälschungen aus illegaler Produktion, Zigaretten mit sehr hohem Schadstoffanteil).

Eine Schachtel einer bekannten internationalen Zigarettenmarke kostet rund €0,50 in der Ukraine, die gleiche Schachtel rund €4,40 in Österreich. Der garantierte Mindestpreis für Zigaretten bietet zugleich quasi eine garantierte Gewinnspanne für Zigaretenschmuggler.

- in Deutschland wurde seit 2002 die Tabaksteuer laufend erhöht. Als Konsequenz sank die Zahl der legal verkauften Zigaretten stetig und heute sind die Tabaksteuer-Einnahmen auf dem Niveau von 2001.
- in Österreich waren die Konsequenzen der Tabaksteuererhöhung ähnlich. Mit jeder staatlichen Preiserhöhung sanken die legalen Verkäufe von Zigaretten und damit die Einkommen der Trafikanten. Die erhofften Steuer-Mehreinnahmen für Spitäler realisierten sich nicht und die letzte österreichische Zigarettenfabrik wurde 2011 geschlossen, was ein Verlust von Arbeitsplätzen, Lohnsteuern etc. bedeutet.
- Der Schmuggel und Verkauf erfolgt im großen Stil v.a. durch Mafiabanden und ist eine logistische Meisterleistung:
  - Der Import erfolgt per LKW oder über die Donau. Die LKW Fahrer wissen oft nicht was sie transportieren, erhalten aber als „Dankeschön“ oft ein „Bakschisch“, gewöhnen sich daran und werden damit erpressbar. Beim nächsten Mal werden ihnen dann vielleicht Drogen oder Menschen mitgegeben.
  - Die Zollabfertigung illegaler Waren erfolgt zu Tageszeiten, wo ein „Freund“ von „Herz und Tasche“ seinen Dienst verrichtet. Um diesen auszuwählen, betreiben Mafiosi vorher Recherchen, welcher Zöllner Schwachstellen hat und eventuell erpressbar ist.
  - Der Endvertrieb erfolgt nicht nur über Bars, Nachtclubs oder schlecht beleumundete Märkte, sondern vielfach über große Organisationen – Fabriken, Banken, Ministerien etc. Dort sind die Verkäufer meist Mitarbeiter der untersten Ebene, die aber viele Personen im Betrieb kennen und wissen, wer kauft: ein wichtiger technischer Zeichner, oder die Sekretärin des Generaldirektors? Wer auf „Billigzigaretten“ zugreift, macht sich damit erpressbar – ein guter Nährboden für Spionage.

## als Resultat haben wir

- reduzierte Tabak-Steuererinnahmen für den Staat
- erhöhte Profite für Schmuggler und Mafiosi – wir reden von vielleicht € 350 bis 450 Millionen Zusatzeinnahmen pro Jahr
- Reduktion der legalen Arbeitsplätze im Vertrieb von Zigaretten – und weniger Steuer- und Sozialversicherungseinkommen
- Schließung von Zigarettenfabriken
- die Erpressbarkeit mancher Mitbürger, die illegale Zigaretten kauften, hilft bei der Verbreitung von Korruption und Spionage
- durch das Rauchen gefälschter, oft mit sehr hohen Schadstoffen belasteten, Zigaretten eher eine Verschlechterung als Besserung der Gesundheit der Bürger
- eine zunehmend gute logistische „Infrastruktur“ der Mafiosi, die immer mehr Helfer benötigt – damit eine zunehmende Unterwanderung unseres Staates durch Mafiosi

Aus der geplanten Besserung der Gesundheit, der *Sicherheit* für Spitäler und Trafikanten, wurde somit das genaue Gegenteil. **Die echten Gewinner sind Mafiosi, Schmuggler, Geldwäscher etc.** – und wir müssen zusätzlich Geld für Polizei etc. aufwenden, um die – durch uns gestärkten – Mafiosi einzudämmen. Die Lösung wäre einfach – die Zigaretten so zu verbilligen (durch Senkung der Steuern), dass das Geschäft für Mafiosi uninteressant wird.

### Conclusio:

Der Staat hat durch überhöhte Steuern den Markt verzerrt. Die Differenz zwischen dem legalen Verkauf über Trafiken und dem „freien, un versteuerten, illegalen Markt“ wurde so groß, dass Kriminellen damit (ungewollt) ein äußerst lukratives neues Geschäftsfeld eröffnet wurde.

Kann man sagen, dass wir durch *unethisch* überzogene, staatliche Steuern letztlich das Gegenteil unserer Ziele erreicht haben? Dieses Phänomen zieht sich in vielfältigen Varianten durch unseren gesamten Staat und Wirtschaft. Wo immer die Differenz zwischen dem (un versteuerten) freien Markt und dem staatlich regulierten, besteuerten Markt zu groß wird gibt es Gesetzesübertretungen und neue Geschäftschancen für Mafiosi.

...Die Kriminellen reiben sich die Hände und danken uns!

**Auszug aus:** Dr. Maximilian Burger-Scheidlin: „Sicher – Unsicher“, Salzburger Hochschulwochen 2011, Gregor Maria Hoff (Hrsg.), Tyrolia Verlag, 2011, S. 200-202